

SPIELZEIT 2025/26

WO

HER,

WOHIN?

LIEBES PUBLIKUM

Wir leben in Zeiten des Umbruchs. Spätestens seitdem demokratische Bündnisse nach innen wie außen wackeln, erscheint fragil, was lange Zeit als gesichert galt. Die demokratische, offene Gesellschaft ist in Gefahr – genau jetzt. In dieser Saison wollen wir der heutigen Umbruchszeit samt ihrem scheinbar chaotischen »Jetzt« die Frage »Woher, wohin?« hinzufügen. Christa Wolf schreibt: »Das Vergangene ist nicht tot, es ist nicht einmal vergangen. Wir trennen es von uns ab und stellen uns fremd.« Kein Umbruch geschieht ohne die Vergangenheit, von der man sich abstößt in Richtung Zukunft. Erst indem man die Vergangenheit an sich heranlässt und reflektiert, kann man Zukunft gestalten. Möglicherweise lässt sich dann ein Umbruch mit etwas Kontext auch als Aufbruch lesen – im Idealfall sind die Spuren der Vergangenheit auf eine positive Art in diesen Aufbruch eingeschrieben. So fallen in der Gegenwart Vergangenheit und Zukunft in eins. Das Theater schöpft genau daraus seine Kraft: Es handelt in der Gegenwart ohne jemals Vergangenes und Zukünftiges außen vor zu lassen.

Politische Zeiten erfordern politische Stoffe. Im Schauspielhaus stellt sich Selen Kara erstmals mit »Antigone« vor, wo sich eine junge Frau aus Empathie mit ihrer Familie gegen das Gesetz stellt. Brechts »Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui« über den Aufstieg eines Tyrannen, unterstützt von den Massen, ist heute ebenso erschreckend aktuell wie Bulgakows »Der Meister und Margarita«, das der im Exil lebende Regisseur Timofej Kuljabin als Rekonstruktion der Mechanismen totalitärer Gewalt lesen wird.

Die Frage danach, woher wir kommen, zeigt sich mit Blick auf Frankfurter Traditionslinien in Claudia Bauers Inszenierung, die anlässlich des 60. Jubiläumsjahres der sagenumwobenen Uraufführung der »Publikumsbeschimpfung« diesen Stoff wieder auf die Bühne bringt. Lotte Schubert und Thorsten Drücker setzen sich in dem musikalischen Abend »Cold Case: Gretchen brennt« mit der Frankfurterin Susanna Margaretha Brandt auseinander, die Goethe zu seiner Gretchenfigur inspirierte und das Duo Stuhler/Koslowski recherchiert die wichtigen Straßen der Stadt und präsentiert die Uraufführung »Die Affäre auf der Straße nach Monaco«. Überhaupt sind in dieser Saison besonders viele Uraufführungen auf dem Spielplan:

Jan Bosse eröffnet das Schauspielhaus mit dem Grusical »Sanatorium zur Gänsehaut« des bei uns bereits durch »Mein Lieblingstier heißt Winter« und »jedermann (stirbt)« bekannten Autors Ferdinand Schmalz. Der Wunsch, auch in Zukunft ewig jung zu bleiben, ist die Triebfeder dieser bissig-komischen Uraufführung. Genau damit beschäftigt sich auch »Das Bildnis des Dorian Gray«, mit dem sich der zuletzt mit dem Kurt-Hübner-Preis für Regie ausgezeichnete Regisseur Ran-Chai Bar-zvi präsentiert. Der ehemaligen Schönheit nachsinnen, das steckt auch im Klassiker »Süßer Vogel Jugend« von Tennessee Williams, den Max Lindemann inszenieren wird.

Die Eröffnung in den Kammerspielen widmet sich in der Uraufführung von Björn SC Deigners »So langsam, so leise« dem Thema Demenz: Was bleibt, wenn die Erinnerungen verschwimmen? Einen weiteren Schwerpunkt bilden Familienstrukturen, damals wie heute. Aus aktueller Perspektive schreibt Anja Hilling ein Auftragswerk, das sich mit Erziehung und Zusammenleben jetzt und in naher Zukunft beschäftigt und zeigt, was passiert, wenn man mit alten Prinzipien bricht. Liebe, Rollentausch und shakespeareschen Humor präsentiert Tina Lanik mit »Viel Lärm um Nichts«. Den »Verfall einer Familie« in Umbruchszeiten – und zwar den der Buddenbrooks – wird Johanna Wehner zum Ende der Spielzeit im Schauspielhaus in den Blick nehmen. Einem Zeitgenossen Thomas Manns begegnen wir in den Kammerspielen: Der Regisseur Dor Aloni und der Autor Roy Chen führen tragikomische Figuren aus den Erzählungen von Franz Kafka mit einer Uraufführung in die Gegenwart. Eine weitere Persönlichkeit der deutschsprachigen Literatur feiert 2026 ihren 100. Geburtstag: Ingeborg Bachmann. Anlässlich dieses Jubiläums haben wir eine Uraufführung von Andrea Stoll in den Kammerspielen in Auftrag gegeben.

Das Junge Schauspiel widmet sich mit Martina Droste und einem jungen Performance-Ensemble in den Stückentwicklungen »Paradiesvögel« und »Nahaufnahmen« ebenfalls der Frage, woher wir kommen und wohin wir uns in Zeiten großer Umbrüche und Sinnkrisen bewegen.

Wie in den vergangenen Spielzeiten haben wir passend zum Themenfeld auch die Fotostrecke und unsere Publikation gestaltet. Die Bilder von Noel Richter zeigen unser Ensemble im Stadtraum inmitten von Bewegung. Es sind feste Standpunkte in brüchigen Zeiten. Für die digitale Magazinstrecke sind in diesem Jahr besonders viele literarische Beiträge unserer Autor:innen entstanden, die Sie sich wie gewohnt auch vom Ensemble vorlesen lassen können.

BIS BALD IM THEATER. WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Ihr Anselm Weber
INTENDANT UND GESCHÄFTSFÜHRER

PREMIEREN

SCHAU SPIELHAUS

**SANATORIUM ZUR GÄNSEHAUT.
EINE ENTFALTUNG [UA]**
von Ferdinand Schmalz

Unübersichtliche, schwierige Zeiten – was könnte man da Besseres tun, als sich einmal intensiv um die eigene Haut zu kümmern? Genau das passiert im Schönheitssanatorium »Zur Gänsehaut«: Koste es, was es wolle, und sei es die eigene Haut.

Regie: Jan Bosse
Premiere: 12. September 2025

ANTIGONE
von Sophokles

Was ist wichtiger – Respekt vor den Toten oder Respekt vor dem Gesetz? Sittliches Bewusstsein oder Staatsräson? Der tragische Konflikt zwischen Antigone und Kreon fasziniert das Theaterpublikum seit Jahrtausenden.

Regie: Selen Kara
Premiere: 20. September 2025

**DER AUFHALTSAME AUFSTIEG
DES ARTURO UI**
von Bertolt Brecht

Eine bissige Satire über einen Tyrannen im Gangstermilieu Chicagos. Die Parabel auf den durch die Massen gestützten Aufstieg Hitlers ist angesichts realer politischer Machtumwälzungen von erschreckender Aktualität.

Regie: Christian Weise
Premiere: 18. Oktober 2025

MOMO
nach Michael Ende
Familienstück ab 8 Jahren

Mit einer einzigen Stundenblume und mit Hilfe der Schildkröte Kassiopeia nimmt Momo die schwierige Aufgabe auf sich, ihren Freunden die Zeit der Muße, der Freude und der Geschichten zurückzubringen.

Regie: Christina Rast
Wiederaufnahme:
09. November 2025

[UA] Uraufführung
[DE] Deutsche Erstaufführung

PUBLIKUMSBESCHIMPFUNG
von Peter Handke

Hier wird das Theater ausgehebelt, um ein neues Theater zu machen. Kann Sprache die Wirklichkeit zurückgewinnen? Anlässlich des 60. Jubiläums der Uraufführung kommt das legendäre Stück in einer musikalischen Inszenierung zurück nach Frankfurt.

Regie: Claudia Bauer
Premiere: 24. Januar 2026

DER MEISTER UND MARGARITA
nach Michail Bulgakow

Eine Spur der Verwüstung zieht sich durch Moskau. Eine undurchschaubare Macht verführt, verwirrt, vernichtet. Timofej Kuljabin zeigt Bulgakows Weltroman als Rekonstruktion der Mechanismen totalitärer Gewalt.

Regie: Timofej Kuljabin
Premiere: 21. Februar 2026

SÜSSER VOGEL JUGEND
von Tennessee Williams

Lässt sich der eigenen vergangenen Jugend nur durch nostalgisches Nachsinnen begegnen? Max Lindemann untersucht in dem amerikanischen Klassiker, inwieweit sich Strukturen einer Gesellschaft in privaten Hoffnungen offenbaren.

Regie: Max Lindemann
Premiere: 20. März 2026

BUDDENBROOKS
nach Thomas Mann
von Johanna Wehner

Der Verfall der traditionsreichen Familie und Firma Buddenbrook geht einher mit einem epochalen Umbruch der Gesellschaft. Johanna Wehner, bekannt für ihre verdichteten, sprachmusikalischen Fassungen, stellt das Zeitlose des Werkes heraus.

Regie: Johanna Wehner
Premiere: 25. April 2026

VIEL LÄRM UM NICHTS
von William Shakespeare

Geschlechterverhältnisse werden auf die Probe gestellt, Rollen vertauscht und Pointen fliegen wie Funken: Shakespeares Komödie über die Macht und Kraft der Liebe, erzählt in einer Welt auf der Suche nach neuen Hoffnungen.

Regie: Tina Lanik
Premiere: 23. Mai 2026

HERE IS THERE [DE]
Gastspiel der Dresden Frankfurt
Dance Company

Klonen, Zeitreisen, Unsterblichkeit, Teleportation. Inspiriert von Science-Fiction spielt diese Neuproduktion anhand des Alltags von Tänzer:innen durch, wie sich menschliches Leben auch ganz anders anfühlen könnte.

Choreografie: Ioannis Mandafounis
Premiere: 04. Juni 2026

2025/2026

PREMIEREN

KAMMER SPIELE

SO LANGSAM, SO LEISE [UA]
von Björn SC Deigner

Eigentlich wollte Karen ihrem Vater nur einen Besuch abstatten, doch dessen Demenz und der Dauerregen zwingen sie, zu bleiben. Dadurch werden auch die Dämonen der Vergangenheit an die Oberfläche gespült und plötzlich ist da ein Hund und die drängende Frage, ob der Hang hält.

Regie: Luise Voigt
Premiere: 13. September 2025

SPIEL DES SCHWEBENS [UA]
von Anja Hilling

»Eine Welt hat begonnen,... in der es nur ein Mittel gibt gegen die Macht des Künstlichen: Die Maximierung des menschlichen Potentials.« Das neueste Stück von Anja Hilling thematisiert Erziehung, Zukunft und die (Un-)Möglichkeit von Glück.

Regie: Christina Tscharyiski
Premiere: 10. Oktober 2025

**COLD CASE:
GRETCHEN BRENTT [UA]**
Ein musikalischer Abend
von und mit Smilla Zorn
& Awesome Universe

Das tragische Schicksal der Susanna Margaretha Brandt inspirierte nicht nur Goethe zu seiner berühmten Gretchenfigur. Als Dark-Pop-Duo begehen sich Ensemblemitglied Lotte Schubert und Musiker Thorsten Drücker mit ihrer Musik auf die Suche nach der Frankfurterin.

Szenische Einrichtung: Marlon Otte
Premiere: 24. Oktober 2025

DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY
nach Oscar Wilde
mit einem Kommentar von Marcus Peter Tesch [UA]

Der junge Dorian Gray steht dem Künstler Basil Modell, der ihn auf Leinwand verewigt. Als Dorian in den zerstörerischen Bann von Lord Henry gerät, zeigen sich Spuren des Verfalls – aber nur auf dem Bildnis.

Regie: Ran Chai Bar-zvi
Premiere: 12. Dezember 2025

**DIE AFFÄRE AUF DER STRASSE
NACH MONACO / L’AFFARE DI
VIA MONACO [UA]**
von Nele Stuhler
und Jan Koslowski

Von der Antike in die Gegenwart, durch die Schichten der Geschichte – alle Wege führen nach Rom (via Frankfurt), oder doch nach Monaco? Und auch wenn Mensch sich auf Irr-, Um- oder Holzwegen wähnt: Dem Guide widerspricht man nicht!

Regie: Nele Stuhler
und Jan Koslowski
Premiere: 27. Februar 2026

**ZWEI MENSCHEN SIND IN MIR,
EINER VERSTEHT DEN ANDEREN
NICHT [UA]**
von Andrea Stoll

Um das Leben und Werk Ingeborg Bachmanns ranken sich seit ihrem tragischen Tod Mythen und Legenden. Anlässlich des 100. Geburtstags der Schriftstellerin zeigt Andrea Stoll in ihrem Theaterstück den Menschen hinter der Ikone.

Regie: Ella Haid-Schmallenberg
Premiere: 24. April 2026

[UA] Uraufführung
[AT] Arbeitstitel

KAFKA ON FIRE [UA] [AT]
von Roy Chen

Aus der brutalen und berührenden Welt von Kafkas Erzählungen werden in diesem neuen Stück einige tragikomische Zirkusfiguren auf die Bühne geschickt, einschließlich Kafkas Freund Max Brod als Zirkusdirektor.

Regie: Dor Aloni
Premiere: 22. Mai 2026

EXTRAS

JUNGE REGIE UND NEUE TEXTE

Die BOX am Schauspiel Frankfurt ist ein Ort für Experimente, neue Dramatik und junge Regietalente. So nah wie hier kommen Sie den Spieler:innen des Ensembles sonst nie. Hier werden Regiedebüts gefeiert, neue Formate erprobt und überraschende Wege eingeschlagen.

Box

**LIEDSCHATTEN
MUSIK AUS DER KAMMER MIT
ENSEMBLE UND GÄSTEN**

Ensemble, Band und Special Guests setzen das schon erfolgreiche Musikformat mit schrägen Story- und Hooklines fort. Schon seit vier Spielzeiten mischen sich hier Pop und Chanson, Experimentelles und Punk, Trash und Romantisches.

Kammerspiele

**NACH(T)GESPRÄCH
DIE DIALOGREIHE IM
KAMMERFOYER**

»Verweile doch! Du bist so schön!« schreibt Goethe als Steilvorlage für unser Begegnungsformat, in dem zu ausgesuchten Inszenierungen Ensemble, Publikum und Expert:innen aus unterschiedlichen Disziplinen miteinander ins Gespräch kommen können, um die in der Inszenierung aufgeworfenen Themen diskursiv zu beleuchten.

Foyer Kammerspiele

JUNGES SCHAUSPIEL

PARADIESVÖGEL [UA]

Multiple Krisenlandschaften verstellen die Sicht auf die Zukunft. Dabei hat das eigene Leben gerade erst angefangen. Sinnkrisen, Versagensängste, Depression, Todessehnsucht: Kein Paradies in Sicht. Woher kommen Lebenswille, Wut, Kampfgeist?

Konzept und Regie: Martina Droste
Premiere: 30. Januar 2026
Kammerspiele

NAHAUFNAHMEN [UA]

Comic-Geschichten junger Künstler:innen in der Ausstellung »SHE-ROES. Comic Art from Africa« zur globalen Gesellschaft und Zukunftsbildern inspirieren ein junges Performance-Ensemble zu eigenen Nahaufnahmen aktueller Umbrüche.

Konzept und Regie:
Anina Engelhardt, Stephanie Endter, Martina Droste
Premiere im Frühjahr 2026
Weltkulturen Museum

WOHER,



WOHIN?

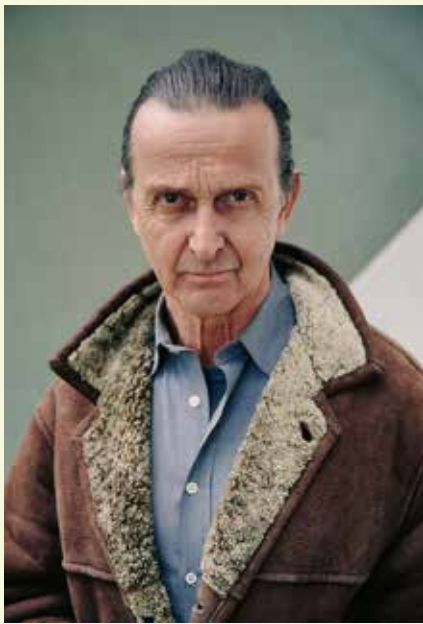








ENSEMBLE 2025/26



Matthias Redhammer



Sebastian Reiß



Christoph Bornmüller



Uwe Zerwer



Heidi Ecks



Anabel Möbius



Torsten Flassig



Lotte Schubert



Christoph Pütthoff



Miguel Klein Medina



Michael Schütz



Mitja Over



Melanie Straub



André Meyer



Manja Kuhl



Holger Stockhaus



Nina Wolf



Tanja Merlin Graf



Andreas Vögler



Anna Kubin



Viktoria Miknevich



Stefan Graf



Wolfram Koch



Mark Tumba



Katharina Linder



Annie Nowak



Arash Nayeibbandi



Rokhi Müller



Sebastian Kuschmann



Peter Schröder



Wolfgang Vogler



Christina Geiße



Isaak Dentler



Sarah Grunert



Susanne Buchenberger

WOHIN JETZT?



Entdecken Sie literarische Beiträge, die von unserem Ensemble zum Anhören
eingesenen wurden, Texte über die Spielzeit, weitere Fotos und mehr unter:
<https://magazin.schauspielfrankfurt.de>

SERVICE

FÖRDERER UND PARTNER

Wir danken unseren Sponsoren, Förderern, Kooperationspartnern und Patronen im Patronatsverein Sektion Schauspiel für die Unterstützung des Schauspiel Frankfurt in der Spielzeit 2025/26. Sie finden diese auf unserer Homepage unter:
www.schauspielfrankfurt.de/das-haus/foerderer-partner

ZEIT FÜR EIN ABONNEMENT 2025/26

Besuchen Sie uns regelmäßig als Abonnent:in und genießen Sie zahlreiche Vorteile wie vorzeitigen Ticketkauf und eine deutliche Preisersparnis. Alle Abonnements finden Sie in unserer neuen Abo-Broschüre und unter:
www.schauspielfrankfurt.de/karten-abos/abonnements

MENSCHEN AUF UND HINTER DER BÜHNE

Wer steht im Schauspiel Frankfurt auf der Bühne und wer arbeitet hinter den Kulissen? Alle Infos unter:
www.schauspielfrankfurt.de/menschen

IMPRESSUM

Herausgeber Schauspiel Frankfurt
Intendant Anselm Weber
Redaktion Dramaturgie, Marketing und Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Künstlerisches Betriebsbüro, Theaterpädagogik
Redaktionsleitung
Lukas Schmelmer, Katrin Spira, Martin Windolph
Konzept und Gestaltung
Double Standards Berlin
Fotos © Noel Richter, 2025
Orte Alte Oper Frankfurt, Goethe Universität Frankfurt, Holbeinsteg, Neue Altstadt, Schirn Kunsthalle, Willy-Brandt Platz, Die Welle u. a.
Druckerei Zarbock GmbH & Co. KG

Redaktionsschluss: 15. April 2025
Änderungen vorbehalten!

KONTAKT

Schauspiel Frankfurt
Neue Mainzer Straße 17
60311 Frankfurt am Main
info@schauspielfrankfurt.de

Kartentelefon
069.212.49.49.4
Abo- und Infoservice
069.212.37.44.4

www.schauspielfrankfurt.de
www.facebook.com/schauspielfrankfurt
www.instagram.com/schauspiel_frankfurt
www.youtube.com/SchauspielFrankfurt

Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH
Geschäftsführer: Bernd Loebe, Anselm Weber
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Ina Hartwig
HRB 52240, Frankfurt am Main
Steuernummer: 047 250 38165



**SCHAU
SPIEL
FRANK
FURT**